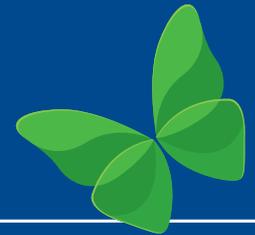


Ausgleichsmasse

UZIN NC 160



Selbstverlaufende Zementspachtelmasse für Schichtdicken bis 20 mm

Anwendungsbereiche:

Spachtel- und Ausgleichsmasse für Spachtelarbeiten auf bauüblichen Untergründen. Für die nachfolgende Verlegung textiler und elastischer Bodenbeläge aller Art. Pumpfähig, für den Innenbereich.

Geeignet für:

- ▶ die nachfolgende Verlegung textiler und elastischer Bodenbeläge aller Art, wie z. B. Textilbeläge, PVC-/CV-Beläge, Designbeläge, Kautschukbeläge, Linoleum, Kork, Enomer- (chlorfreie) Beläge (z. B. Upofloor Lifeline®), PUR-Beläge (z. B. WPT PURline®)
- ▶ die nachfolgende Verlegung von Mehrschichtparkett
- ▶ hohe Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich, z. B. in Bürogebäuden, in Wohnhäusern, in Altenpflegeheimen, usw.
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke



CE	
Uzin Utz AG Dieselstraße 3 D-89079 Ulm	
13	
01/01/0015.01	
EN 13 813 CT-C30-F6 Zement-Spachtelmasse für Bodenflächen im Innenbereich	
Brandverhalten	A1 fl
Druckfestigkeitsklasse	C30
Biegezugfestigkeitsklasse	F6

UZIN ÖKOLINE



Zusammensetzung: Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, Polyvinylacetat-Copolymere, Verflüssiger und Additive.

- ▶ Sehr guter Verlauf
- ▶ Glatte Oberfläche
- ▶ Gut saugfähig
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm
- ▶ EMICODE EC 1 R PLUS/Sehr emissionsarm
- ▶ RAL UZ 113/Umweltfreundlich, weil sehr emissionsarm



Bietet größtmögliche Sicherheit vor Emissionen und trägt zur Herstellung eines wohngesunden Raumklimas bei.

Gekennzeichnet mit dem „Blauen Engel“ für emissionsarme Bodenbelagsklebstoffe und andere Verlegewerkstoffe nach RAL-UZ 113.

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergröße:	25 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate
Benötigte Wassermenge:	6,0 – 6,5 Liter pro 25 kg Sack
Farbe:	grau
Verbrauch:	ca. 1,5 kg / m ² pro mm Dicke
Mindestverarbeitungstemperatur:	10 °C am Boden
Ideale Verarbeitungstemperatur:	15 °C – 25 °C am Boden
Verarbeitungszeit:	20 – 30 Minuten*
Begebar:	nach 2 Stunden*
Belegereif:	nach ca. 20 Stunden*
Brandklasse:	A1fl nach DIN EN 13501-1

*Bei 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte. Siehe auch „Belegreife“.

Erweiterte Anwendungsbereiche:

Geeignet auf:

- ▶ Zementestrichen, Calciumsulfatestrichen oder Beton
- ▶ mit alten wasserfesten Klebstoff- oder Spachtelmassenresten behafteten Untergründen
- ▶ neuen, fest verschraubten Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten.
- ▶ bestehenden Keramik- und Naturwerksteinbelägen, Terrazzo u.ä.
- ▶ neuen und bedingt alten Gussasphaltestrichen IC 10 und IC 15
- ▶ Magnesia- und Steinholzestrichen
- ▶ Fertigteilestrichen, Gips-Faserplatten

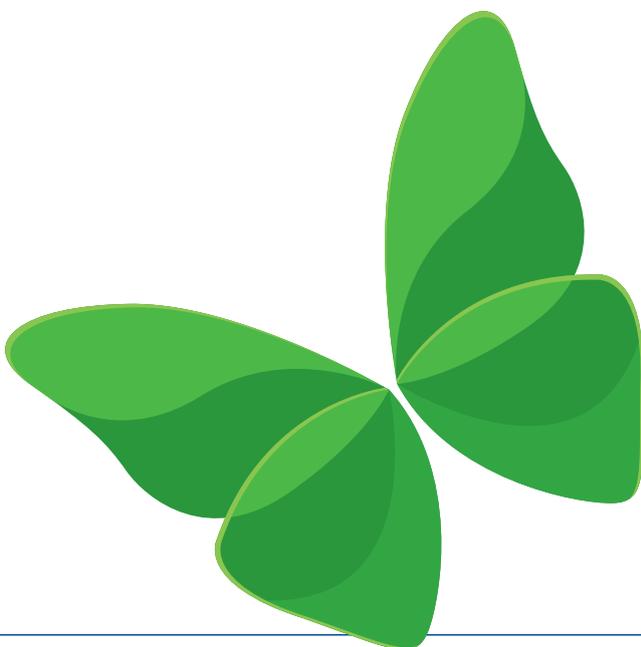
Produktvorteile / Eigenschaften:

Der besondere Vorteil von UZIN NC 160 liegt in der Kombination zwischen hoher Festigkeit, besten Verarbeitungseigenschaften und einer guten Saugfähigkeit. Die Ausgleichsmasse ergibt eine glatte Oberfläche und erlaubt eine Verbrauchsreduzierung der Klebstoffmenge bei den nachfolgenden Klebearbeiten.

Anwendungsbeispiel:



UZIN NC 160 lässt sich sowohl mit der Glättkelle als auch mit der Raketentechnik mühelos verarbeiten. Das Pulver schließt schnell und klumpenfrei auf und die sehr guten Verlaufeigenschaften stellen immer eine hervorragende Basis für alle Folgearbeiten dar. Egal ob im Neubau oder auf Altuntergründen im Renovierungsbereich.



Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z.B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags-, oder Anstrichreste u.ä. entfernen, z.B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

Verarbeitung:

1. 6,0 – 6,5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmasse-rührer verwenden.
2. Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem UZIN Flächenraker mit Zahnung R 2 gleichmäßig verteilen. Der Verlauf und die Oberfläche kann durch Entlüften mit dem UZIN Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.

Verbrauchsdaten:

Schichtdicke	Verbrauch	25 kg-Sack reicht für ca.
1 mm	1,5 kg/m ²	16,6 m ²
3 mm	4,5 kg/m ²	5,5 m ²
10 mm	15 kg/m ²	1,6 m ²

Strecken von UZIN NC 160:

Schichtdicke	Ideales Streckgut und Zugabemenge
10 – 20 mm	30 % UZIN Perlsand 0.8 (8 kg Sand / 25 kg Pulver)

Je nach Schichtdicke ist der Wasserfaktor entsprechend anzupassen.

Belegreife:

Schichtdicke	Belegreife
3 mm	20 Stunden*
5 mm	30 Stunden*

*Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.



Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, hohe Schichtdicken, nicht saugfähige oder abgesperrte Untergründe verzögern, die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Hohe Temperaturen, niedrige Luftfeuchte und saugfähige Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen, um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig. Auf Holzuntergründen ist nach den Spachtelarbeiten der Randdämmstreifen gänzlich zu entfernen.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z.B. von den Herstellern m-tec, P.F.T. und weiteren. Nachmischer verwenden.
- ▶ Die Unterkonstruktion von Holzböden muss trocken sein, um Feuchtigkeitsschäden durch Fäulnis oder Schimmelbildung zu vermeiden. Für eine ausreichende Be- oder Hinterlüftung ist insbesondere bei Verlegung dampfdichter Beläge zu sorgen, z.B. durch Entfernen des vorhandenen Randdämmstreifens oder den Einbau spezieller Sockelleisten mit Lüftungsöffnungen.
- ▶ Mindestdicke 1 mm für Stuhlrolleneignung. Auf nicht saugfähigen Untergründen wie z.B. Altestrichen mit geschlossenem, fest anhaftenden, wasserfestem Klebstoffbett generell 2 – 3 mm dick spachteln.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit UZIN PE 360 zwischengrundieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen. Die Zweitspachtelung darf die Schichtdicke der ersten nicht überschreiten.
- ▶ Unter Mehrschichtparkett beträgt die Mindestschichtdicke 2 mm.
- ▶ Bei Schichtdicken über 10 mm oder auf feuchteempfindlichen (Calciumsulfatestrichen) bzw. labilen Untergründen (z.B. Klebstoffresten) sind Epoxidharzgrundierungen, wie UZIN PE 460 abgesandet, einzusetzen.
- ▶ Bei labilen Altuntergründen mit mehreren Klebstoff- oder Spachtelmassenschichten ist der Einsatz von gipsbasierten Spachtelmassen wie z.B. UZIN NC 110 oder UZIN NC 115 vorzuziehen.
- ▶ Bei neuen Gussasphaltestrichen sind Schichtdicken bis max. 5 mm, bei älteren Gussasphaltestrichen mit Altschichten behaftet sind Schichtdicken bis max. 3 mm zulässig. Bei höheren Schichtdicken sind gipsbasierte Spachtelmassen wie z.B. UZIN NC 110 oder UZIN NC 115 einzusetzen.
- ▶ Bei neuen, fest verschraubten Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten sind Schichtdicken bis max. 3 mm zulässig.
- ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- ▶ Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärme- einwirkung schützen. Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Diese weichen oder nachklebrigen Schichten müssen deshalb vor dem Spachteln möglichst weitgehend entfernt werden. Auch zu langes Offenliegen solcher Spachtelschichten begünstigt eine solche Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- ▶ Nicht als Nutzbelag oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag aufzubringen.
- ▶ Mitgeltend und zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“
 - DIN 18 356 „Parkettarbeiten“
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - TKB-Merkblatt „Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen“

Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Für Kinder unzugänglich aufbewahren! Nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. Während und nach der Verarbeitung / Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produkts vermeiden. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdrreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser und Seife.

Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

Informationen für Allergiker unter +49 (0)731 4097-0.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdrreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig [Interseroh]. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.

